

Risch, Maren; König, Alexander
Mobiles Lernen in der Lehrerbildung
Hamburger eLearning-Magazin (2012) 9, S. 35-36



Quellenangabe/ Reference:

Risch, Maren; König, Alexander: Mobiles Lernen in der Lehrerbildung - In: Hamburger eLearning-Magazin (2012) 9, S. 35-36 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-365146 - DOI: 10.25656/01:36514

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-365146>

<https://doi.org/10.25656/01:36514>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/deed> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License:

<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/deed.en> - You may copy, distribute and render this document accessible, make adaptations of this work or its contents accessible to the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



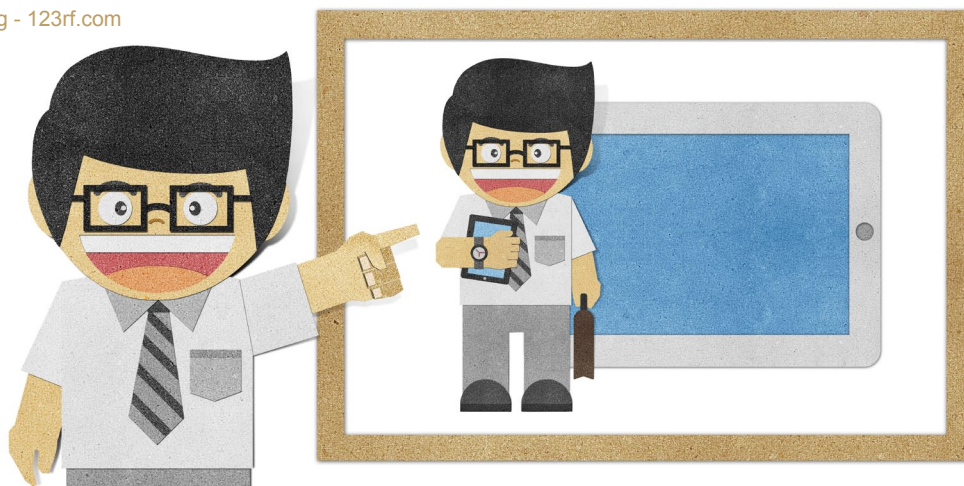
Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

© Kanate Chainapong - 123rf.com



Mobiles Lernen in der Lehrerbildung

Maren Risch, Alexander König

eLearning-Angebote gehören in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften inzwischen zum Standard. Angesicht der raschen Verbreitung mobiler Technologien stellt sich die Frage, wie in Passung zu datenschutzrechtlichen Vorgaben vorhandene technische Lösungen, wie z.B. der Einsatz von Lernplattformen in Schule und Unterricht, mit innovativen Ansätzen des „Mobile Learning“ miteinander verbunden werden können.

Vor diesem Hintergrund wurde 2012/13 von den Autoren dieses Beitrags eine 4-stündige Veranstaltung in der saarländischen Referendarsausbildung mit dem Titel „Mobiles Lernen mit dem Smartphone, Tablet & Co. – ein medienpädagogisches Konzept zum Einsatz mobiler Endgeräte im Unterricht“ geplant. Sie wurde zwischenzeitlich mehrfach durchgeführt und evaluiert. Als Anlaufstelle und Datencloud fungiert hierbei das Lernmanagementsystem Moodle. Diese Entscheidung fiel aus mehreren Gründen

1. Die Verwendung dieses Learning Management Systems (LMS) ist mit dem Zentrum für Datenschutz abgestimmt. Sie wird von Seiten des Ministeriums unterstützt.
2. Moodle ist im Saarland in allen Phasen der Lehrerbildung präsent. Viele saarländische Schulen nutzen das LMS.
3. Zukünftig werden mobile Endgeräte von Moodle noch stärker als bisher unterstützt. Während die aktuelle Version eine mobile Benutzeroberfläche bereitstellt, sieht die Weiterentwicklung eine betriebssystemunabhängige App und HTML 5-Unterstützung vor.¹

„Der Kurs soll nach einer Zeit der Erprobung und Optimierung in ein kooperativ-kollaborativ angelegtes eLearning-Angebot überführt werden, das unter eine Creative Commons Lizenz gestellt und zum Download freigegeben wird“

Die Veranstaltung wird auf Moodle durch einen virtuellen Kursraum unterstützt. Der Kurs soll nach einer Zeit der Erprobung und Optimierung in ein kooperativ-kollaborativ angelegtes eLearning-Angebot überführt werden, das unter eine Creative Commons Lizenz gestellt und zum Download freigegeben wird. Bisher bietet der Kurs eine Sammlung aller Inhalte, Diskussionsmöglichkeiten und das Ablegen eigener Praxisergebnisse. Gearbeitet wird ausschließlich mit mobilen Geräten. Zum Einsatz kommen Handys, Smartphones und Tablets mit Android OS. Dieses Betriebssystem besitzt eine Dateiverwaltung, was den Upload erleichtert. Die Erfahrungen zeigen, dass die Teilnehmer/-innen sehr gut mit mobilen Endgeräten ausgestattet sind. Viele bringen ihr eigenes Gerät, z.B. ihr iPad oder iPhone, mit und wollen es auch einsetzen. Deshalb wird zukünftig noch stärker über „bring your own device“ Szenarien nachgedacht werden müssen.

Modelle einer Didaktik Mobilen Lernens² sind den Lehramtsanwärtern in der Regel nicht bekannt. Die Nutzung der eigenen Geräte beschränkt sich meist auf den privaten Bereich. Dabei dominiert klar die Verwendung zur Recherche. Deshalb rückt die Veranstaltung kollaboratives Arbeiten mit mobilen Geräten, den gezielten Einsatz von Apps in Schule und Unterricht sowie Überlegungen zum informellen Lernen in den Mittelpunkt.

Die Teilnehmer/-innen erhalten während der Veranstaltung praktische Aufgaben, die sie mit mobilen Geräten umsetzen. Dabei erproben sie Apps und legen ihre Produkte auf Moodle ab. Die Arbeit mit den mobilen Geräten umfasst u. a. folgende Szenarien:

- Erstellen von Bildreihen zu einem Thema,
- Aufnahme und Schnitt eines Videos,
- Schreiben in ein Wiki zum Thema Datenschutz,
- Geocaching mit GPS,
- Schnitzeljagd mit QR-Codes.

Alle Kursinhalte stehen den Teilnehmer/-innen auf Moodle zur Verfügung. So besteht die Möglichkeit auch nach der Veranstaltung, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die Evaluation zeigt, dass mobiles eLearning möglich ist. Die Teilnehmer/-innen schätzen die Arbeit mit Moodle allerdings für Schüler/-innen als wenig attraktiv ein. Schulisches Lernen sei, so die Argumentation, stark an das Klassenzimmer gebunden. Warum also eLearning mit mobilen Anteilen?

Positiv ist anzumerken, dass die private Nutzung mobiler Endgeräte eine gewisse Grundoffenheit nach sich zieht. Trotzdem herrscht Skepsis vor, wenn es darum geht, das in der Fortbildung Gelernte in den eigenen Alltag zu transferieren. Grundsätzlich wird die Frage gestellt, inwiefern der Aufwand bei der Erstellung derartiger Szenarien den Ertrag rechtfertigt. Veranstaltungen zum mobilen eLearning müssen deshalb die Potenziale für die Lernenden und den zeitökonomischen Mehrwert für die Lehrenden herausstellen. ■

VERWEISE

¹ Vgl. Dougiamas, Martin (11.07.2012): MAJOR NEWS: Change in our Moodle mobile app strategy, Online: <https://moodle.org/mod/forum/discuss.php?d=206736> (Zugriff: 06.11.2012)

² Vgl. Friedrich, Katja/ Risch, Maren / Bachmair, Ben (2011): Mobiles Lernen mit dem Handy. Chance und Herausforderung für den Unterricht. Weinheim: Beltz-Verlag.

KONTAKT

Maren Risch, M.A.

Leitung des Projekts MyMobile
bei medien+bildung.com,
Regionalbüro Mainz
risch@medienundbildung.com

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien, Saarbrücken
Leiter der Landesbildstelle
und des Fachgebiets E-Learning
akoenig@lpm.uni-sb.de